

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gefahren, welche das Habsburgerreich durch den italienischen Irredentismus und durch Serbien bedrohen 50.  
 Österreichfeindliche Pläne Rußlands 50—51.  
 Der Konflikt Conrads mit Minister Brentthal führt im Frühjahr 1911 zu seiner Enthebung vom Posten des Chefs des Generalstabes 51.  
 Urteil eines alten Troupiers über Conrads Rücktritt 52—54.  
 Tätigkeit Conrads als Armeeeinspektor und seine Mission nach Bukarest (Januar 1912) 54—55.  
 Neuerliche Ernennung Conrads zum Chef des Generalstabes der gesamten bewaffneten Macht (Ende 1912). Ausbau der österreichisch-ungarischen Wehrmacht angesichts der gespannten politischen Situation 55.  
 Die Ermordung des Erzherzog Thronfolgers Franz Ferdinand der drastische Ausdruck für die von Rußland geförderten Machinationen Serbiens gegen den Bestand der österreichisch-ungarischen Monarchie 56.  
 Conrad über Österreichs Verhältnis zu Serbien 56.  
 Der Doppelmord von Serajevo zwingt die österreichisch-ungarische Regierung zum Ultimatum vom 23. Juli 1914 57.  
 Die Kriegserklärung Serbiens und das Eintreten Rußlands für den Verschwörerstaat bewirken den Ausbruch des Weltkrieges 58.  
 Allgemeine Mobilisierung und Ernennung Erzherzog Friedrichs zum Armees-Oberkommandanten. Vertrauen des Erzherzogs zu Conrad 58.  
 Conrad emanzipiert sich von den Lehren der Kathedervissenschaft. Verwendung des Landsturmes zum Frontdienst und Ausnutzung der Eisenbahnen 58—60.  
 Der moderne Zug in der Führung der österreichisch-ungarischen Armee 60.  
 Conrad von Anfang an für die Verwendung der Hauptmacht der österreichisch-ungarischen Armee gegen Rußland. Sein Plan, den russischen Gegner durch die Offensive zu fesseln 60—61.  
 Einfluß der geographischen Lage Russisch-Polens auf den Grundgedanken der österreichisch-ungarischen Führung. Deren schwierige Aufgabe 61.  
 Die Siege von Krasnik, Zamość und Komarow 62.  
 Die Schlachten bei Lemberg 63.  
 Politische Erwägungen erlangen bei den Russen die Oberhand über die militärische Vernunft 64.  
 Die neue Offensive gegen Rußland und ihre Hindernisse 64—65.  
 Schwierige Situation der österreichisch-ungarischen Truppen. Ihr anfänglicher Erfolg vereitelt durch die Entwicklung in Russisch-Polen 65 bis 69.  
 Verschiebung der Armee Böhmen-Ermolli an die schlesische Grenze. Selbstopferung Österreich-Ungarns für den gemeinsamen Zweck 69—70.  
 Die Schlacht von Limanowa-Lapanow und ihre Bedeutung 70—71.  
 Die Karpathenkämpfe brechen die russische Offensive 71—72.